



Die Eispertshofener haben den Platz in Eigenregie hergerichtet. Foto: Braun

Historisches Plätzchen

ENGAGEMENT Alte Steine bilden einen Tisch zum Rasten

EISPERTSHOFEN. Aus Jahrhunderte altem Steingut haben Bürger in Eispertshofen in Eigenregie für ihren Ort eine Tisch-Sitzgruppe errichtet. Das Steingut stammt aus dem ehemaligen Zugang zur Ortskapelle und wurde im Zuge der Dorferneuerung bei der Neugestaltung des Kapellenplatzes abgebrochen. Einige vermuten sogar, dass dieses Steingut womöglich Überbleibsel der einstigen Burg Troßberg sein könnten. Wie es in einer geschichtlichen Überlieferung heißt, dienten die alten Gemäuer dieser Burg als Baumaterial für die umliegenden Bewohner.

Als Platz der Sitzgruppe wählten die Bürger die Grünfläche am Ortsrand, die bis zur Dorferneuerung noch Ortsstraße war. Damals hatte Bürgermeister Adolf Wolf den Bürgern vorge-

schlagen, diese damals unnötige Straßenbreite zugunsten einer Grünfläche zu verkleinern. Als erste Maßnahme vergangenes Jahr sanierten die Ortsbürger ein altes Orts-Hinweisschild aus Gusseisen, das bei Grabungsarbeiten gefunden worden war.

Das Schild mit der Aufschrift „Eispertshofen 1,1“, das ebenfalls auf dieser Grünfläche positioniert wurde, stammt aus dem 19. Jahrhundert. Das Areal bereichern außerdem eine Linde und ein riesiger Feldstein aus der Umgebung.

Für die Nachwelt haben die Bürger bei der Grundsteinlegung dieses Platzes eine Zeitkapsel mit Tageszeitung und einem Schreiben vergraben, um an die Entstehung dieses Platzes zu erinnern. (nbs)